

Presseinformation

Nr.
124/2010

Datum
30.09.2010

Ihr Ansprechpartner
Christian Beck, Pressereferent

Telefon
07721 922-174

Fax
07721 922-198

MicroMountains Venture AG und IHK küren Preisträger im Businessplanwettbewerb „start & more“ - Gründer leisten Pionierarbeit für Fernseh- und Medizintechnik - 175.000 Euro Beteiligungskapital

Der mit 175.000 Euro dotierte Businessplanwettbewerb „start & more“ hat am Donnerstag seine Preisträger gekürt. In diesem Jahr erhalten drei High-Tech-Existenzgründer aus Villingen-Schwenningen das ausgelobte Beteiligungskapital und langfristige Unterstützung beim Aufbau ihrer Geschäfte. Zwei Gewinner und der ebenfalls ausgezeichnete viertplatzierte Gründer stammen aus dem früheren Labor des Thomson-Konzerns in Villingen-Schwenningen. Sie leisten Pionierarbeit für das hoch auflösende, digitale Fernsehen und für fehlerfreie Datenübertragung in der Medien- und Informationstechnik. Der dritte Preisträger plant eine innovative Insulinpumpe auf Basis der Mikrosystemtechnik. Er hat seine Wurzeln im HSG-IMIT, dem Institut der Hahn-Schickard-Gesellschaft in Villingen-Schwenningen.

Mit dem seit 2006 jährlich veranstalteten Existenzgründer- und Businessplanwettbewerb „start & more“ fördert die MicroMountains Venture AG junge und geplante Technologieunternehmen. Die MicroMountains Venture AG ist ein Unternehmen der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. In diesem Jahr nahmen mehr als 30

Presseinformation

Interessenten aus Deutschland und den Nachbarländern teil. Die Präsentation der Gewinner fand auf der Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen statt. Zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Politik gratulierten.

Den ersten Platz erzielte die Ubiso GmbH. Als Partner der Chipindustrie entwickelt sie Algorithmen für die Fehlerkorrektur in der digitalen Signalverarbeitung und Baupläne für integrierte Schaltkreise. Den zweitbesten Businessplan legte die Viimagic GmbH vor – wie Ubiso eine Ausgründung aus dem Thomson-Konzern. Viimagic entwickelt Bildsensoren für Hochleistungskameras. Ihre Ingenieure zählen zu den Erfindern des HDTV-Fernsehens. Drittplatzierter ist das Medizintechnikunternehmen Verapido GmbH. Die von Verapido geplante Mikro-Insulinpumpe wird die Dauerinfusion bei Diabetikern erleichtern und kostengünstiger machen. Den vierten Platz belegte die C.R.S. iiMotion GmbH, ein Forschungs- und Entwicklungsdienstleister auf dem Markt der digitalen Bildsignalverarbeitung.

Der Gewinner des Businessplanwettbewerbs „start & more“ erhält eine stille Beteiligung von 100.000 Euro und muss sich in Villingen-Schwenningen niederlassen. Für die zweitbeste Geschäftsidee gibt es 50.000 Euro, für den Drittplatzierten 25.000 Euro Beteiligungskapital. Bei Platz zwei und drei lautet die Bedingung, dass die Firmengründung in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg erfolgt. Chancen haben Geschäftsideen, die viel versprechende Innovationen und Technologien verfolgen, die in einem Marktsegment konkurrenzlos sind oder eine konkrete Nachfrage der örtlichen Wirtschaft bedienen.

Presseinformation

Während des Wettbewerbs und über die Prämierung der Geschäftsidee hinaus erhalten die „start & more“-Teilnehmer langjährige Unterstützung durch ein regionales Netzwerk. Dazu zählen die IHK, Business Angels, Seniorexperten, Wagniskapitalgeber und die Technologieinitiative MicroMountains. Der deutsche High-Tech Gründerfonds, die L-Bank Baden-Württemberg, das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und der Europäische Sozialfonds (ESF) fördern den Wettbewerb.

Weitere Informationen und Pressefotos bei Projektleiterin Yvonne Glienke, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Romäusring 4, D-78050 Villingen-Schwenningen, E-Mail: glienke@villingen-schwenningen.ihk.de, Telefon: 07721 922-121, Fax: 07721 922-182. Relevante Internetadressen: www.startandmore.com, www.mm-venture.de, www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de.

MicroMountains Venture AG

Die MicroMountains Venture AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, die Anfang 2009 von der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg gemeinsam mit MicroMountains Network e.V. gegründet wurde. Die AG unterstützt innovative und technologieorientierte Existenzgründungen in der Industrieregion Schwarzwald-Baar-Heuberg mit Beteiligungskapital als Lead-Investor sowie mit begleitenden Dienstleistungen. Mit der Beteiligung werden in erster Linie die Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte finanziert.

Der AG stehen EFRE-Fördermittel der Stadt Villingen-Schwenningen zur Verfügung. Darüber hinaus arbeitet sie eng mit

Presseinformation

staatlichen Banken und Förderstellen zusammen. Die MicroMountains Venture AG engagiert sich über offene und stille Beteiligungen bei Unternehmen, die in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft geführt werden. Eine Beteiligung setzt zwingend voraus, dass sich weitere Partner in mindestens gleicher Höhe am Unternehmen beteiligen. Die AG vermittelt Berater und Co-Investoren. Das können Banken, Beteiligungsgesellschaften oder Business Angels sein. Aufgabe der AG ist es, mit ihren Aktivitäten die Gründungsdynamik in der Region zu erhöhen. Hightech-Gründungen bilden die dritte Säule der 2005 gestarteten MicroMountains-Initiative. Mehr auf www.mm-venture.de.

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Ein gut funktionierendes Netzwerk stärkt Wirtschaft und Region. Es gibt Orientierung und zeigt Perspektiven. Dieses Netzwerk – das ist die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. Sie bietet mit ihren rund 30.000 Mitgliedsunternehmen der regionalen Wirtschaft als Partner einen branchenübergreifenden Service. Die IHK hilft, die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und der Region zu erhöhen. Sie engagiert sich auf drei Handlungsfeldern: Politik | Beratung, Standortförderung und Dienstleistungen.

Als wirtschaftspolitischer Meinungsführer nimmt sie aktiv und beratend Einfluss auf die Gestaltung mittelstandsfreundlicher Rahmenbedingungen. In den Bereichen Bildung, Technologieentwicklung und Standortqualität betreibt die IHK eine strategisch ausgerichtete Regional- und Wirtschaftsförderung. Dazu entwickelt, akquiriert und betreibt sie nachhaltig wirkende Projekte, Initiativen und Netzwerke. Schließlich bietet die IHK passgenaue Dienstleistungen für Unternehmen an. Das Spektrum reicht von der



Presseinformation

Existenzgründungs-, Fördermittel- und Nachfolgeberatung über die Aus- und Weiterbildung bis zur Unterstützung in Fragen der Technologieförderung und Außenwirtschaft. Mehr auf www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de.

Sie finden die IHK-Pressemitteilungen auch im Internet: www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de/Medien

Porträt C.R.S. iiMotion GmbH

start & more:	Platz 4	Gründung:	18.12.2009	Mitarbeiter:	13
Management:	Sébastien Weitbruch, Rainer Zwing	Standort:	Innovationspark (ehemals Thomson-Labor), VS-Villingen		VS
Branche:	Digitale Bildsignalverarbeitung	Produkt:	Software- und Hardwareentwicklung für schnelle, hochwertige Bildverarbeitung		
Innovation:	Signalprozesse für CMOS Bildsensoren, Fernsehkameras, Flachbildschirme, Video- Werbewände, Film-Restaurierung und -Archivierung				
Markt:	Video-, Fernseh-, Filmaufnahme, -verarbeitung und -wiedergabe, Scanner, Consumer Electronic, Großbild- und Flachbildmonitore, Industriekameras, Medizintechnik (Endoskopie), Fahrzeugsicherheit (Fahrerassistenzsysteme)				
Kurprofil:	Die C.R.S. iiMotion GmbH ist ein Forschungs- und Entwicklungsdienstleister auf dem Markt der digitalen Bildsignalverarbeitung. Das 2009 gegründete Unternehmen bietet Software- und Hardware-Lösungen für Systeme an, die Bilder in hoher Geschwindigkeit und Qualität aufnehmen, verarbeiten und wiedergeben. Anwendungsgebiete der von C.R.S. iiMotion entwickelten Algorithmen und Signalprozesse sind unter anderem TV- Kameras, moderne Bildschirmtechnologien (Plasma, LCD, OLED), Endoskop- und Industriekameras. Ein Spezialgebiet ist die Digitalisierung und Restauration von Filmen.				

Wo digitale Bilder schöner laufen lernen

Die C.R.S. iiMotion GmbH bahnt neue Wege zwischen Kameralinse und Bildschirm

Villingen-Schwenningen, 30.09.2010.

Immer besser sehen. Dahin strebt die ganze Entwicklung der digitalen Medientechnik. Denn ob Sportreporter im Fernsehstudio, Zuschauerin daheim vorm Plasma-TV oder Chirurg bei der Operation mit Endoskop: Jede und jeder verlangt heute nach bestmöglichen Bildern. Enorme Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist nötig, um die Qualität und Geschwindigkeit der Bildverarbeitung in Kameras und Wiedergabegeräten weiter zu steigern. Wegbereiter ist die 2009 gegründete C.R.S. iiMotion GmbH mit Sitz im Innovationspark Villingen-Schwenningen.

Der Name C.R.S. iiMotion steht für **Creative Research Solutions for images in Motion** = kreative Forschungslösungen für bewegte Bilder. „Er drückt das Potenzial aus, das in unserem Team steckt“, erläutern die beiden Geschäftsführer Sébastien Weitbruch und Rainer Zwing. Mehr als 100 Patentanmeldungen – die Hälfte davon sind international als Patent bestätigt – gehen auf das Konto der 13 C.R.S. iiMotion-Ingenieure.

Ihre Erfindungen entstanden zumeist im Rahmen von Forschungsprojekten bei ihrem früheren Arbeitgeber, dem Thomson-Konzern und dessen Sparte Technicolor. C.R.S. iiMotion ist aus dem inzwischen geschlossenen Thomson-Labor in Villingen-Schwenningen heraus entstanden. Unter anderem hat das Team maßgeblich am HDMI-Standard mitgewirkt, der eine weltweit erfolgreich eingeführte Schnittstelle für die digitale Übertragung von Audio- und Video-Daten in der Unterhaltungselektronik definiert. Dafür gab es 2008 den Emmy-Award der amerikanischen Fernseh-Akademie. „Vorläufer der dreidimensionalen Darstellungstechnik, die jetzt in aller Munde ist, haben wir vor zehn Jahren entwickelt“, erinnert sich Rainer Zwing an weitere Pionierleistungen.

Mit so viel Innovationskraft ausgestattet, konzentriert sich C.R.S. iiMotion heute auf die Entwicklung von Software und Hardware für die hochwertige und schnelle Bildsignalverarbeitung in verschiedensten Anwendungsfeldern und Forschungsprojekten. Neben dem technischen Fortschritt spielt das Auge eine

wichtige Rolle. Rainer Zwing: „Wir achten bei allen Projekten auf den Einfluss des menschlichen Wahrnehmungssystems.“ Als Testumgebung stehen zwei Studios zur Verfügung.

Technicolor stattete die junge Firma anfangs mit Werksaufträgen aus und sicherte so die Existenzgründung ab. Ein führender europäischer Hersteller von Fernsehkameras lässt bei C.R.S. iiMotion Grundlagen für neue Schaltkreise und CMOS-Bildsensoren erarbeiten. Sie sollen das Bild aus der Kameralinse in möglichst verlustfreie, perfekte digitale Bilder übersetzen und durch Linsenfehler verursachte Verzerrungen korrigieren. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, dass die Kameraelektronik auch aus extrem hellen und dunklen Bildbereichen brauchbare Signale errechnet und damit die Einsatzmöglichkeiten der digitalen Bildberichterstattung erweitert.

Für einen koreanischen Elektronik-Konzern verbessert C.R.S. iiMotion die Bildsignalprozesse in Plasmafernsehern. Die Algorithmen sorgen unter anderem dafür, dass schnelle Bewegungsabläufe auch in 3D auf dem Bildschirm flüssig und scharf erscheinen. Ein weiteres Spezialgebiet ist die Post-Produktion, Speicherung und Restauration von Filmen. „In Europas Archiven lagern 30 Millionen Stunden Film- und Videomaterial. Das ist unser audiovisuelles Gedächtnis“, sagt Sébastien Weitbruch. Mittels Digitalisierung ließen sich viele Filme neu archivieren, nachbearbeiten und für Bildung und Unterhaltung nutzbar machen. C.R.S. iiMotion entwickelt unter anderem Algorithmen, die Kratzer, Schmutz und andere Mängel während der Digitalisierung aus den Bildern herausfiltern.

Die Medizintechnik ist ein neuer Markt für die C.R.S. iiMotion-Ingenieure. „Gemeinsam mit der TU München und einer deutschen Universitätsklinik entwickeln wir Bildverarbeitungsprozesse für die Endoskopie“, berichtet Sébastien Weitbruch. Ziel ist, dem Operateur differenziertere Bilder aus dem Körper des Patienten liefern zu können. Auch für die Verbesserung von Industriekameras bietet C.R.S. iiMotion sein Know-how an. „Wir suchen enge Kontakte und langfristige Partnerschaften für kundenspezifische Entwicklungen“, so Sébastien Weitbruch. Dann entstehe für beide Seiten der größte Nutzen. Als unabhängige mittelständische Firma könne man die Fähigkeiten des Teams flexibler und offensiver einsetzen, so Rainer Zwing. Daher habe er die Herausforderungen der Existenzgründung gerne angenommen. Sébastien Weitbruch bekräftigt: „Irgendwann im Leben braucht man so eine Herausforderung“.

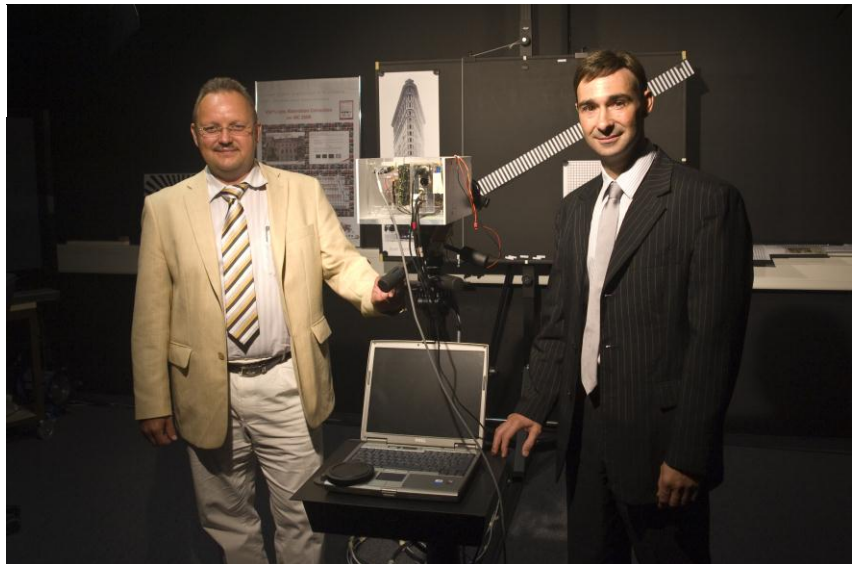


Rainer Zwing und Sébastien Weitbruch (von links), Geschäftsführer der C.R.S. iiMotion GmbH, entwickeln gemeinsam mit ihrem Team die Software und Hardware für digitale Hochleistungs-Bildverarbeitung in Fernsehkameras, Endoskopen und Plasmafernsehern. Foto: IHK



Von links:
Yvonne Glienke,
Rainer Zwing und
Sébastien Weitbruch

Von links:
Rainer Zwing und
Sébastien Weitbruch



C.R.S. iiMotion im Gespräch

von links:
Sébastien Weitbruch, Rainer Zwing,
Bernward Damm und Yvonne Glienke